
Winter

- 3,3 daß jedes Werk Gottes unveränderlich ist zur Zeit seiner Erscheinung. **Sie schauen Sommer und Winter**, daß die ganze Erde voll Wasser ist und daß die Wolke, der Tau und der Regen sie erfrischen.
- 4,1 Sie betrachten und sehen jeden Baum, wie er verdorrt und jedes Blatt abfällt, außer vierzehn Bäumen, welche ihr Laub, nicht abwerfen, **sondern warten von dem alten bis zum neuen, zwei oder drei Winter lang.**
- 17,5 Ich sah alle breiten Flüsse, bis ich zu der großen Finsternis kam. Ich ging dahin, wohin alles Fleisch wandert, und **ich schaute die Berge der Dunkelheit, welche Winter macht**, und die Stelle, von wo das Wasser ausströmt in jeden Abgrund.
- 58,10 Und der Geist des Nebels ist nicht vereint mit ihnen in ihren Behältnissen, sondern er hat ein Behältnis besonders; denn sein Wandel ist in Glanz, in Licht und in Finsternis, **in Winter und in Sommer**, und sein Behältnis ist Licht und sein Engel ist dort.
- 79,3 Und in den Tagen der Sünder **werden die Winter verkürzt werden**,
- 81,18 Und dieses sind die Zeichen der Tage; welche gesehen werden auf Erden in den Tagen seiner Macht: Schweiß und Hitze und Sorge. Und alle Bäume bringen Frucht, das Laub geht hervor an jedem Baume, und der Honig des Weizens, und die Blume der Rose und alle Blumen blühen auf dem Feld, **und die Bäume des Winters werden trocken.**